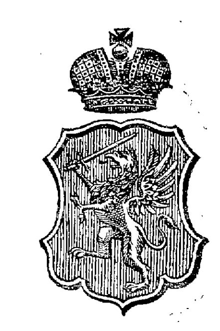
ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XIX. Jahrgang.

№ 36. Понедѣльникъ 5. Апрѣля. — Montag, 5. April **1871.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Вслѣдствіе представленія Рижскаго магистрата Лифляндское Губернское Управленіе симъ предписываетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскать нижеприписанныхъ лицъ, съ которыхъ за употребленную въ Рижскомъ магистратѣ по ихъ дѣламъ простую бумагу вмѣсто гербовой слѣдуютъ нижеприписанныя гербовыя пошлины и въ случаѣ отысканія взыскать съ нихъ слѣдующія деньги и отослать въ казначейство, о послѣдующемъ же увѣдомить Рижскій магистратъ.

1) съ прикащика Т. Е. Вундерлиха 1 р. 50 коп.; 2) съ Анны Паксевной 1 р. 50 коп.; 3) съ портнаго подмастерья Георгія Гринберга 2 р. 30 коп.; 4) съ Эрнста Нахоцкаго 2 р. 20 коп.; 5) съ торгующаго скотомъ Іогана Мольдау 1 р. 40 коп.; 6) съ жестяника Іогана Гаака 1 руб. 50 коп. № 2331.

In Folge Unterlegung des Rigaschen Raths wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach den nachbenannten Personen, welche in beim Rigaschen Rathe anhängig gewesenen Sachen für statt Stempelpapier verbrauchtes ordinaires Papier die nachbezeichneten Beträge zu zahlen haben, **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle solche Stempapiergelder von denselben beizutreiben und zur Kronscasse einzuzahlen, den Rigaschen Rath aber von der geschehenen Beitreibung zu benachrichtigen:

1) von dem Handlungscommis **T. E. Wunderlich** 1 Rbl. 50 Kop.; 2) von der Anna **Paksewna** 1 Rbl. 50 Kop.; 3) von dem Schneidergesellen Georg **Grünberg** 2 Rbl. 30 Kop.; 4) von dem Ernst **Nachotzky** 2 Rbl. 20 Kop.; 5) von dem Viehhändler Johann **Moldau** 1 Rbl. 40 Kop.; 6) von dem Klempner Johann **Haak** 1 Rbl. 50 Kop. Nr. 2331.

Вслѣдствіе отзыва Лифляндскаго губернскаго воинскаго начальника Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскивать безсрочно отпускнаго унтеръофицера 5. пѣхотнаго Калужскаго полка Юрія Юрія сына Тура и въ случаѣ отысканія донести сему Губернскому Управленію, гдѣ именно онъ имѣетъ мѣстожительство. № 2330.

Zufolge Requisition des Livländischen Gouvernements-Militair-Chefs wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem auf unbestimmte Zeit beurlaubten Unteroffizier des 5. Kalugaschen Infanterie-Regiments Jurre Jurres Sohn Tur, **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle über den Aufenthaltsort desselben anher zu berichten. Nr. 2330.

Вслѣдствіе представленія Феллинскаго магистрата Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскать нижепрописанныхъ, къ Феллинскому рабочему окладу приписанныхъ лицъ, уклонившихся отъ рекрутскаго жеребья при настоящемъ наборѣ и въ случаѣ отысканія выслать ихъ по этапу въ Феллинскій магистратъ. Сіи лица суть слѣдующія:

1) Спиридонъ Егоровъ Петуховъ, 2) Мертъ Мюллеръ, 3) Илья Калининъ Сюмягинъ. № 2366.

In Folge Unterlegung des Fellinschen Raths wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach den nachbezeichneten der Rekrutenloosung sich entzogen habenden Fellinschen Arbeiter-Okladisten **Nachforschungen** anzustellen und dieselben im Ermittelungsfalle dem Fellinschen Rathe arrestlich zuzusenden. Diese Individuen sind:

1) Spiridon Jegorow **Petuchow**; 2) Mert **Müller**; 3) Ilja Kalinin **Sümagin**. Nr. 2366.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Управляющій Почтовою частію въ Лифляндской губерніи доводитъ симъ до свѣдѣнія публики, что во II. экспедиціи Рижской губернской почтовой конторы продаются высланныя изъ Почтоваго департамента экземпляры таксы почтовыхъ платежей за письменную и бандерольную корреспонденцію, пересылаемую изъ Россіи заграницу и обратно. № 1653.
г. Рига, 27. Марта 1871 года.

Der Dirigirende des Postwesens im Livländischen Gouvernement macht bekannt, daß in der 2. Expedition des Rigaschen Gouvernements-Post-Comptoirs vom Post-Departement übersandte Exemplare der Taxe für Postnachnahmen für Briefe und Kreuzbandsendungen nach dem **Auslande** und **retour** käuflich zu haben sind. Nr. 1653.
Riga, den 27. März 1871.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät das Fräulein Emma v. zur Mühlen und die Vormünder der unmündigen Max, Elisabeth, Victor, Leo und Agnes Geschwister v. zur Mühlen auf das im Pernauschen Kreise und Klein St. Johannisschen, Oberpahlenschen und Pillistferschen Kirchspiele belegene Gut **Woiseck** um eine Dahrlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 23. März 1871. Nr. 1174. 2

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät die Erben des weil. Herrn Baron Alexander Heinrich von Budberg auf das im Dorpatschen Kreise und Naugeschen Kirchspiele belegene **Gut Hohenheyde** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 1143. 1
Riga, den 19. März 1871.

Sämmtliche Stadt- und Landpolizeien werden hiemit ersucht den zur, im Dörpt-Werroschen Kreise Neuhausenschen Kirchspiele belegenen Landgemeinde Illingen gehörigen Andres **Sagemesch**, welcher sich der Rekrutenloosung entzogen hat, im Betretungsfalle unaufhältlich an diese Gemeinde-Verwaltung abfertigen zu wollen.
Illingen, am 19. März 1871. Nr. 25. 1

Da der zu dieser Gemeinde angeschriebene Jehkob **Ubbag** (alias Skreitul) schon mehrere Jahre ohne Paß und Abgabenleistung sich herumtreibt und wie verlautet, an der Witebskschen Grenze gegenwärtig sich aufhält, — als werden sämmtliche Land- und Stadtpolizeien hierdurch aufgefordert, auf ihn zu fahnden und im Ermittelungsfalle denselben dieser Gemeinde-Verwaltung arrestlich zuzusenden.
Salisburg Gemeinde-Verwaltung, am 24. März 1871. Nr. 443. 2

Kad tas schihs walsts lohzeklis Jekob Ubbag (Skreitul) bes passes un galwas naudas maksaschanas jau wairak gaddu ka wasankis apkahrt blandahs un ka dsirdams ap Witebskas rohbeschu usturrotees, tohp wissas semmu un pilsfehtu polizejas luhgtas, to paschu kur to atrastu, ka arrestantu schai walsts waldibai likt peestelleht. Nr. 443. 2
Waltenberga walsts waldibâ, 24. Merzâ 1871.

Nachdem die Besitzer der unten benannten Güter-, Land- und Bauerstellen zum September 1871 um Darlehne aus der Creditcasse nachgesucht haben, macht die Verwaltung der Allerhöchst bestätigten estländischen adligen Creditcasse solches hiermit bekannt, damit diejenigen, welche gegen die Ertheilung der gebetenen Darlehne Einwendungen zu machen haben und deren Forderungen nicht ingrossirt sind, bis zum 1. August sich in der Kanzellei dieser Verwaltung schriftlich melden, die Originalien sammt deren Abschriften, auf welche ihre Forderungen sich gründen, einliefern und hierselbst ihre ferneren Gerechtsame wahrnehmen mögen, indem nach Ablauf dieses Termins keine Bewahrungen angenommen und der Creditcasse den §§ 103 und 106 des Allerhöchst bestätigten Reglements gemäß die Vorzugsrechte wegen der nachgesuchten Darlehne eingeräumt sein werden.

Annigfer, Carrol, Repnik, Kirna & **Reopal** und **Luist, Willandi** von **Metzikus, Adriko** von **Pöddes** abgetheilt und **Tarrakus**. Nr. 148. 3
Reval, Creditcasse den 27. März 1871.

Von der Verwaltung der Allerhöchst bestätigten estländischen adeligen Creditcasse wird desmittelst

zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß von den bisher zur Emission gekommenen **zwei Millionen** der am 12. März 1862 emittirten unkündbaren Anleihe gemäß den im § 5 auf der Rückseite der Pfandbriefe angeführten Bestimmungen 90 Stück Pfandbriefe ausgeloost worden sind, und zwar nachfolgende Nummern, welche im September d. J. zur Realisation zu präsentiren sind:

Nr. 33, 48, 93, 107, 251, 256, 269, 428, 440, 501, 512, 551, 891, 949, 996, 1019, 1033, 1243, 1292, 1400, 1455, 1484, 1764, 1796, 1837, 1864, 1908, 1985, 2028, 2045, 2113, 2176, 2307, 2332, 2475, 2603, 2664, 2678, 2782, 2876, 2941, 3190, 3236, 3307, 3316, 3427, 3446, 3535, 3578, 3581, 3808, 3820, 3877, 3980, 4202, 4399, 4416, 4417, 4418, 4423, 4424, 4444, 4490, 4709, 4729, 4741, 4743, 4754, 4969, 5109, 5166, 5191, 5384, 5397, 5429, 5610, 5632, 5633, 5812, 5915, 5929, 6166, 6208, 6332, 6378, 6452, 6495, 6499, 6536 und 6553.

Von den in früheren Terminen ausgeloosten Pfandbriefen dieser Emission sind noch nicht zur Realisation hierselbst präsentirt worden:

Ausgeloost März 1867: Nr. 558, 666, 923, 988, 1018, 1085, 1089, 1138, 1151, 1167, 1374, 1592, 1634, 1743, 1833, 1871, 2056, 2061, 2124, 2139, 5515;

Ausgeloost März 1868: Nr. 444, 455, 593, 665, 709, 1090, 1141, 1144, 1305, 1440, 1494, 1610, 1724, 1995, 2020, 2025, 2078, 2102, 2185 und 5123;

Ausgeloost März 1869: Nr. 421, 474, 515, 568, 604, 684, 811, 841, 944, 1087, 1107, 1131, 1230, 1296, 1313, 1332, 1587, 1596, 1632, 1633, 1737, 1742, 1809, 1874, 1978 und 4254;

Ausgeloost März 1870: Nr. 498, 563, 575, 710, 739, 761, 762, 780, 781, 791, 844, 976, 1216, 1347, 1433, 1462, 1593, 1608, 1641, 1646, 1670, 1916, 1979, 2161, 2961, 2986, 3182, 3909, 3960, 3993, 4467, 4487, 4625 und 5190. Nr. 122. 1

Reval, Creditcasse den 17. März 1871.

Von der Verwaltung der Allerhöchst bestätigten estländischen adeligen Creditcasse wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 16. März d. J. auch die letzten Nummern von der bei den Herren **Mendelsohn & Co.** sub Litt. S. 2 S. 3 und S. 4 contrahirten Anleihe sowohl des März- als September-Termins in die Kategorie der Kündigungsfähigkeit eingetreten sind, von der sub Litt. S. 5 contrahirten Anleihe aber nach veranstalteter Loosung nachstehende Nummern:

sub Litt. S. 5.

Nr. 17773, 17794, 17812 und 17838 c.

Reval, Creditcasse den 17. März 1871.

Nr. 123. 1

No Zehsu-mahzitaja-muischas walsts-waldischanas tohp zaur scho wissas tahs pilsehtu un semmju polizejas, appaksch kurrahm tee scheijenes walsts lohzekli usturrahs, laipnigi luhgtas, teempascheem us to stipraks usdoht, tai 24. April s. g. preeksch pussdeenas bes truhkuma pee scho waldischanu dabschadu islihdsinaschanu dehl, — sapulzetees, wisseem sawus wezzus maksaschanu kwihtus lihdsu nemt un parahdneekeem sawus walsts un krohna parahdus nomaksaht. Nr. 35. 3

Zehsu-mahzitaja-muischas walsts-waldischanâ tai 22. März 1871.

No Sausnejas walsts waldischanas, Zehsu Kreisê, Kalzenawas basn. draudsê, tohp wissas pilsehtu un semmu polizijas laipnigi usaizinatas, pehz ta scheijenes walstslohzekka Ansch Pfeiffer, kas wehl schinnî gaddâ no Jrschumuischas dsirnaw schenka isbehdsis un bes passes apkahrt blandahs, tam Ohsohlmuischas Ansch Ohsohl 25 rubli s. parradâ irr, ka arri galwas naudas naw maksajis, pakal meklehst, un kur to atrohd, tam sawu parradu samaksaht likt, jeb topaschu, kâ arrestantu schai walstswaldischanai eesuhtiht. Nr. 42. 1

Sausnejas walsts waldischanâ tai 19. Merz 1871.

Прокламы. Proclame.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist verfügt worden, das von der weiland Erbbesitzerin des Gutes **Woiseck**, Frau Emma **von Samson-Himmelstiern** geb. von Zoege-Manteuffel hinterlassene und allhier zur gesetzlichen Verhandlung eingegangene offene Testament nebst Codicill und zweien Beilagen bei diesem Hofgerichte am 19. April d. J. zu gewöhnlicher Sessionszeit der Behörde öffentlich verlesen zu lassen, als welches allen den dabei in irgend einer rechtlichen Beziehung etwa Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider das vorerwähnte Testament sammt Codicill und zweien Beilagen der weiland Frau Emma von Samson-Himmelstiern geb. von Zoege-Manteuffel aus irgend einem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts innerhalb der peremtorischen Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der Verlesung des Testaments sammt Codicill und Beilagen an gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage ausführig zu machen verbunden sind, wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1151.

Riga, Schloß, den 15. März 1871. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des zur vereinigten **Papenhof-**, **Alt-Bilskenshof-**, **Bahnus-** und **Raudenhof**schen Landgemeinde verzeichneten Bauern Peter **Großwald** und des zur Landgemeinde des Gutes **Stolben** gehörigen Bauern Jahn **Kallning** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche:

A. wider die Rechtsbeständigkeit der nachstehenden Contracte:

I. des am 3. November 1870 sub Nr. 190 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten, zwischen dem Herrn Staatsrath Felix Baron von Meyendorff und dem zur vereinigten Papenhof-, Alt-Bilskenshof-, Bahnus- und Raudenhofschen Bauergemeinde verzeichneten Bauer Peter Großwald über die zu dem Hofeslande des im Rigaschen Kreise und Roopschen Kirchspiele belegenen Gutes **Klein-Roop** mit **Arensberg** gehörigen Hoflage oder Beigut **Rawlitz** mit der daselbst befindlichen Wassermühle und allen daselbst befindlichen Gebäuden und Appertinentien aller Art sammt dem zu Rawlitz gehörigen Hofesland-Streustück, genannt Etablissement Briwesemneek nebst daselbst befindlichen Gebäuden und Appertinentien, so wie dem ganzen Klein-Roopschen Antheil an dem sogenannten Sarum-See mit der Fischerei-Berechtigung daselbst mit allen Appertinentien solcher Gesammt-Besitzlichkeit und allen denselben gesetzlich zustehenden Rechten und den Gerechtsamen am 19. October 1870 abgeschlossenen und mit Additament von demselben Tage versehenen Contracts und

II. des am 18. November 1870 sub Nr. 199 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten, zwischen dem Herrn Staatsrath Felix Baron von Meyendorff und dem zur Landgemeinde des Gutes Stolben gehörigen Bauer Jahn Kallning über die zum Hofeslande des im Rigaschen Kreise und Roopschen Kirchspiele belegenen Gutes Klein-Roop mit Arensberg gehörige Hoflage Uexküll oder Eiken nebst allen dazu gehörigen Gebäuden und sonstigen Appertinentien und den solcher Hoflage gesetzlich zustehenden Rechten am 29. August 1870 abgeschlossenen Contracts oder — wider die Adjudication der sub I und II erwähnten Parcellen des Hofeslandes des Gutes Klein-Roop mit Arensberg an die genannten Bauern Peter Großwald und Jahn Kallning zu deren, von den auf Klein-Roop lastenden Forderungen gänzlich befreitem und nur für einen Theil der öffentlichen Abgaben und Leistungen des Gutes Klein-Roop, so wie für eine entsprechende, auf die vorgenannten Kaufobjecte zu übertragende Quote der Pfandbriefsschuld des Gutes Klein-Roop und für den Rest der Kaufschillinge verhafteten Eigenthum, resp. wider die Ausscheidung der genannten Parcellen aus dem Hypothekenverbande des Gutes Klein-Roop Einwendungen oder aber

B. aus irgend einem rechtlichen Titel an die vorberegten Parcellen des Gutes Klein-Roop, Forderungen oder Ansprüche formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, wegen deren auf dem Gesammtgute Klein-Roop ruhenden Pfandbriefdarlehns-Forderung, so wie derjenigen, welche auf das Gesammtgut Klein-Roop ingrossirte Forderungen haben, so wie der Vertreter der öffentlichen Abgaben und Leistungen, deren Rechte unalterirt bleiben, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 12. April 1872 mit solchen ihren Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß nicht nur die oben sub A I und II erwähnten, am 3. und 18. November 1870 sub Nr. 190 und 199 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten, zwischen dem Herrn Staatsrath Felix Baron von Meyendorff und dem Bauer Peter Großwald am 19. October 1870 und dem Herrn Staatsrath Felix Baron von Meyendorff und dem Bauer Jahn Kallning am 29. August 1870 abgeschlossenen Kaufcontracte in allen Stücken für rechtskräftig erkannt, sondern auch die zum Hofeslande des im Rigaschen Kreise und Roopschen Kirchspiele belegenen Gutes Klein-Roop mit Arensberg gehörige Hoflage oder Beigut Rawlitz mit der daselbst befindlichen Wassermühle und allen daselbst befindlichen sonstigen Gebäuden und Appertinentien aller Art, sammt dem zu Rawlitz gehörigen Hofesland-Streustück, genannt Etablissement Briwesemneek nebst daselbst befindlichen Gebäuden und Appertinentien, so wie dem ganzen Klein-Roopschen Antheil an dem sogenannten Sarum-See mit der Fischereiberechtigung daselbst, mit allen Appertinentien solcher Gesammtbesitzlichkeit und allen denselben gesetzlich zustehenden Rechten und Gerechtsamen aus dem Hypotheken-Verbande des Gutes Klein-Roop ausgeschieden und frei von allen in diesem Proclame nicht ausdrücklich ausgenommenen Schulden und Verhaftungen dem zur vereinigten Papenhof-, Alt-Bilkenshof-, Bahnus- und Raudenhofschen Landgemeinde verzeichneten Bauer Peter Großwald, und die zu dem Hofeslande des im Rigaschen Kreise und Roopschen Kirchspiele belegenen Gutes Klein-Roop mit Arensberg gehörige Hoflage Uexküll oder Ecken nebst allen dazu gehörigen Gebäuden und sonstigen Appertinentien und den solcher Hoflage gesetzlich zustehenden Rechten aus dem Hypotheken-Verbande des Gutes Klein-Roop ausgeschieden und frei von allen in diesem Proclame nicht ausdrücklich ausgenommenen Schulden und Verhaftungen dem zur Landgemeinde des Gutes Stolben gehörigen Bauer Jahn Kallning zum Eigenthum adjudicirt werden soll. — Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß, den 25. Februar 1871.

Nr. 823. 1

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des allhier verstorbenen Kaufmanns Aaron **Wulfsohn** irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 2. September 1871 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Schulden anzugeben, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen; mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 265. 1

Riga-Rathhaus, den 2. März 1871.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто полагаетъ имѣть какое-либо требованіе на наслѣдственное послѣ умершаго въ г. Ригѣ купца Аарона Вульфсона имущество или кто состоитъ ему должнымъ, явиться въ Сиротскій Судъ или канцелярію онаго либо лично, либо черезъ повѣреннаго, снабженнаго законною довѣренностью, въ теченіи шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и никакъ не позже 2. Сентября 1871 года подъ страхомъ просрочки, и представить доказательства своихъ требованій или показанія своихъ долговъ; въ противномъ случаѣ они по прошествіи означеннаго срока небудутъ болѣе допущены къ предъявленію своихъ требованій, а самымъ дѣломъ отстраневы просрочкою; съ должниками же будетъ поступлено по законамъ.

Рига ратгаузъ, Марта 2. дня 1871 г.

№ 265. 1

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Rigaschen handeltreibenden Meschtschanins Jewgraf Prokowjew **Worobjew** irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 2. September 1871 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmäch-

tigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Schulden anzuzeigen, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus, den 2. März 1871.

Nr. 266. 1

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто полагаетъ имѣть какое-либо требованіе на наслѣдственномъ послѣ умершаго Рижскаго, торговлю производящаго мѣщанина Евграфа Прокофьева Воробьева имуществѣ или кто состоитъ ему должнымъ, явиться въ Сиротскій Судъ или канцелярію онаго, либо лично, либо черезъ повѣреннаго, снабженнаго законною довѣренностью, въ теченіи шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и никакъ не позже 2. Сентября 1871 г., подъ страхомъ просрочки, и представить доказательства своихъ требованій или показанія своихъ долговъ; въ противномъ случаѣ они по прошествіи означеннаго срока небудутъ болѣе допущены къ предъявленію своихъ требованій, а самымъ дѣломъ отстранены просрочкою; съ должниками же будетъ поступлено по законамъ.

Рига ратгаузъ, Марта 2. дня 1871 г.

№ 266. 1

Demnach von der 1. Section des Landvogtei-Gerichts der Kaiserlichen Stadt **Riga** auf Ansuchen Dni. Adv. Pönigkau m. n. des Landwirths Peter **Heidock** ein Proclama zur **Mortificirung** des auf das dem Mandanten Recessentens gehörigen, allhier im Patrimonialgebiete an der alten Petersburger Straße sub Pol.-Nr. 96 belegene Höfchen **Weyershof** außer mehreren anderen Capitalien sich annoch ingrossirt befindende, vom Impetranten Heidock, zu Gunsten des Thomas Jacob Rückeuff am 10. September 1820 über ein Capital von 500 Rbl. S. und zu Gunsten des Gottlieb S. Leichsnering am 5. December 1824 über ein Capital von 4000 Rbl. ausgestellten Obligationsforderungen, in Betreff deren die Originalschulddocumente angeblich verloren gegangen, nachgegeben worden, — als werden Alle und Jede, welche hinsichtlich der vorbeschriebenen, angezeigtermaßen bereits berichtigten Capitalforderungen irgend welche Ansprüche formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst angewiesen, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechten spätestens binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 15. September 1871, bei diesem Landvogtei-Gerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung gehöriger Belege zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter werde gehört, die Originalschulddocumente über die obgedachten Capitalien aber werden für mortificirt erachtet und deren Deletion und Exgrossation gestattet werden.

So geschehen Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogtei-Gerichts den 15. März 1871.

Nr. 275. 1

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Pernau** werden bei der Bekanntmachung, daß das hierselbst deponirte offene Testament des weiland Lübeckschen Unterthans, Kaufmanns Friedrich Heinrich **Wrede**, am 23. April d. J. zur gewöhnlichen Sitzungszeit allhier öffentlich verlesen werden soll, alle Diejenigen, welche wider das Testament Einsprache erheben, oder ihre Rechte als Erben wahrnehmen wollen, hiermit aufgefordert, ihre Protestationen resp. Erbansprüche in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato der Verlesung des Testaments, also spätestens am 4. Juni 1872 Vormittags, unter Beibringung gehöriger Beweise, entweder in Person oder durch gesetzliche Bevollmächtigte allhier beim Rathe einzubringen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser präclusivischen Frist Niemand weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt, in der Testamentssache aber erkannt werden wird, was Rechtens. Wonach zu achten.

Nr. 678. 2

Pernau, Rathhaus den 27. März 1871.

Kad tee mahju rentineeki Indser **Peter Presnikow** un Bluhmja Jakob Ohsolit parradu dehl, konkursi kritušchi, tad teek zaur scho sluddinaschanu wissi winnu parradu deweji un nehmeji usaizinati, lihds 1. Juni s. g. sche peeteiktees, jo wehlak ar winneem kas meldetohs pehz likkuma darrihts tiks.

Allukfnes pagasta teesâ, tai 24. Merz 1871 g.

Nr. 104. 3

Kad Butschauskas muischas pusgraudneeks Jahn Uppes (Zehsu kreise Zessvaines draudsê) irr konkursi krittis un winna mantas tiks okzijoni pahrdohtas, tad teek wissi tee, kurreem no ta Jahna Uppes parradu prassischana buhtu, ar scho usaizinati 3 mehneschu laikâ no appakschrakstitas deenas tê usdohtees, jo wehlaki netiks neweens peenemts bet pehz likkuma isdarrihts.

Nr. 43. 1

Butschauskas walsts teesâ tannî 5. Merz 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach der Herr C. von Stankiewiz als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Lasdohnschen Kirchspiele belegenen Gutes **Lasdohn** nachgesucht hat eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen Gesinde, als:

1. Staudse Jacob Nr. 1, groß 14 Thlr. 83 Gr., auf den Lasdohnschen Bauer Jacob Ohsoling für den Preis von 1866 Rbl. Slb.
2. Kanneneek Nr. 2, groß 18 Thlr. 74 Gr., auf den Lasdohnschen Bauer Jahn Wilsche für den Preis von 2352 Rbl. 70 Kop. S.
3. Kalne Siksne Nr. 4, groß 25 Thlr. 46 Gr., auf die Lasdohnschen Bauern Peter und Jahn Judehn für den Preis von 3445 Rbl. 45 K. S.
4. Kalne Willum Nr. 5 groß 20 Thlr. 82 Gr., auf die Lasdohnschen Bauern Andrei und Karl Uhdre für den Preis von 2614 Rbl. S.
5. Preekum Willum Nr. 7, groß 16 Thlr. 76 Gr. auf den Lasdohnschen Bauer Willum Luhlak für den Preis von 2190 Rbl. S.
6. Preekum Martin Nr. 8, groß 14 Thlr. 75 Gr. auf den Lasdohnschen Bauer Peter Bahm für den Preis von 1930 Rbl. S.
7. Leies-Ziskan Andrei Nr. 9, groß 17 Thlr. 12 Gr. auf den Lasdohnschen Bauer Andrei Rubben für den Preis von 2080 Rbl. S.
8. Leies-Ziskan Nr. 11, groß 20 Thlr. 13 Gr., auf den Lasdohnschen Bauer Peter Beelairags für den Preis von 2317 Rbl. S.
9. Wilwan Jacob Martin Nr. 4, groß 32 Thlr. 70 Gr., auf die Lasdohnschen Bauern Jacob Missen und Jahn Leeping für den Preis von 4262 Rbl. S.
10. Wilwan Jacob Nr. 5, groß 25 Thlr. 60 Gr., auf den Lasdohnschen Bauer Jacob Belre für den Preis von 3450 Rbl. S.
11. Uppes-Kalwar Nr. 14 und 15, groß 25 Thlr. 10 Gr., auf die Lasdohnschen Bauern Indrick Ballod und Marting Wallodin für den Preis von 3714 Rbl. S.
12. Sille Kalwar Nr. 16, groß 27 Thlr. 40 Gr., auf die Lasdohnschen Bauern Karl und Jahn Gaile für den Preis von 3843 Rbl. S.
13. Ewelihz Nr. 19, groß 20 Thlr. 22 Gr., auf die Lasdohnschen Bauern Jahn und Peter Sermon für den Preis von 2733 Rbl. S.
14. Sihmann Nr. 20 und 21, groß 19 Thlr. 6 Gr., auf die Lasdohnschen Bauern Jahn und Anz Klawing für den Preis von 2850 Rbl.
15. Klanke Nr. 30, groß 10 Thlr. 2 Gr., auf den Lasdohnschen Bauer Jahn Sermon für den Preis von 1354 Rbl. 45 Kop. S.
16. Leies-Ziskan Nr. 10, groß 15 Thlr. 74 Gr. auf den Lasdohnschen Bauer Willum Dwehselit für den Preis von 1820 Rbl. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Lasdohn ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams, Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechte Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständiges Hypothekenstück constituirt den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 839.

Gegeben Wenden, den 20. Februar 1871. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Mikkel **Grund**, Erbbesitzer des im Wolmarschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises unter dem Gute Duckershof belegenen **Wetz-Stinke-Gesindes**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dem am Schlusse genannten Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. Bauer-Rentenbank und aller Derjenigen, welche auf dem Duckershofschen Wetz-Stinke-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich als freies und unabhängiges Eigenthum adjudicirt werden soll.

Wetz-Stinke, 12 Thlr. 45 Gr. groß, dem Bauer Pehter Ohsol für den Preis von 1500 Rbl.

Wolmar, den 18. Februar 1871. Nr. 399. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach der Heinrich Basch als Grundbesitzer des Turnishofschen **Wihzep-Gesindes**, der Jurre und Indrick Dsilne als Grundbesitzer des Turnishofschen **Leies-Sihle-Gesindes** und der Andrees Wihtol als Grundbesitzer des Turnishofschen **Glohsche-Gesindes**, nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß:

1. Der Heinrich Basch das Wihzep-Gesinde, groß 21 Thlr. 10 Gr., dem Turnishofschen Bauer Andrees Leelaus für den Preis von 3450 Rbl.
2. Der Jurre Dsilne das Leyes-Sihle-Gesinde, groß 26 Thlr. 63 Gr., seinem Bruder Indrick Dsilne für den Preis von 3750 Rbl. S.
3. Der Andrees Wihtol das Glohsche-Gesinde, groß 16 Thlr. 86 Gr., dem Turnishofschen Bauern Karl Dsilne für den Preis von 2700 Rbl. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute **Turnishof** ingrossirten Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genanter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als alleiniges, von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Nr. 947.

Gegeben Wenden den 25. Februar 1871. 2

Für Kur- und Livland.

Extract aus den Acten des Bauskeschen Stadtmagistrats in Betreff der **Fetzerschen Nachlaßmasse.**

Actum, den 27. Februar 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reussen rc. rc. rc., ergeht

aus dem Bauskeschen Stadtmagistrate in der Fetzerschen Nachlaß-Edictal-Provocationssache nachstehender **Monirungsbescheid**:

Nachdem das Fetzersche Nachlaß-Curatorium successive

1) für die ganze Zeit seiner bisherigen Massenverwaltung hieselbst Rechnung gelegt und demnächst, zum Theil auf Anregung der Fetzerschen Erben, diverse Vorschläge, als namentlich
2) wegen Bewilligung einer jährlichen Competenz aus Massenmitteln an die Liquidantin Frau Marie Stäben, geb. Fetzer, im Betrage von 200 Rubel S.,
3) wegen Bezahlung einiger seitens der Fetzerschen Erben anerkannten chirographarischer Forderungen und wegen laufender Verzinsung der von den genannten Erben insgesammt anerkannten hypothekarischen Forderungen, endlich
4) wegen Herstellung einer neuen Durchfahrts-Rampe an dem Damme des Fetzerschen Mühlengrundstückes sub Hyp.-Nr. 2, sowie wegen Bewerkstelligung einer Steinschüttung an der Unterstromseite dieses Dammes und zwar auf ökonomischem Wege und auf Kosten der Nachlaßmasse, —

hierselbst eingebracht hat, — werden hierdurch sämmtliche Interessenten und resp. Liquidanten der Eingangs erwähnten Fetzerschen Edictalnachlaßsache aufgefordert und angewiesen, ihre etwanigen monita und Einwendungen gegen die oben ad 1 erwähnten Curatelrechnungen, sowie gegen die ad 2—4 incl. erwähnten Vorschläge des Nachlaßcuratorii, welche in der diesgerichtlichen Kanzellei täglich während der Behördenstunden inspicirt werden können, **am 30. April dieses laufenden 1871. Jahres**, als dem **einzigen** und **peremtorisch** hierfür anberaumten Termin, zu den Acten dieses Magistrats zu verlautbaren und zu begründen, bei der Commination, daß alle diejenigen, welche bis zum gedachten Termin ihre etwanigen monita hinsichtlich der ad 1 erwähnten Curatelrechnung und resp. Einwendungen gegen die ad 2—4 incl. erwähnten curatorischen Vorschläge nicht verlautbart haben würden, mit selbigen für immer präcludirt und als den qu. Curatelrechnungen, resp. Vorschlägen beipflichtend angesehen werden sollen, und daß demgemäß letztere scil. die qu. Curatelrechnungen und Vorschläge von Gerichtswegen werden approbirt und bestätigt werden.

Bauske Rathhaus, d. 27. Februar 1871. 3

Торги. Torge.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf desfallsigen Antrag des gerichtlich bestellten Courators der Concursmasse des gewesenen Herrn Dirigirenden des Livländischen Kameralhofs, Staatsraths und Ritters Ernst Baron **Maydell**, behufs Regulirung der Activ-Masse des Cridars dessen im Riga-Wolmarschen Kreise und Dickelnschen Kirchspiele belegene Gut **Schujenpahlen** sammt allen Appertinentien, mit den laut Sequestrationsprotocoll des Wolmarschen Ordnungsgerichts vom Arrendator als empfangen zugestandenen Saaten, jedoch ohne alles Inventarium in seinem formell noch ungetheilten Hofes- und Bauerland-Complex bei diesem Hofgerichte in dreien Torgen am 15., 16. und 17. Juni d. J. und, falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in einem sodann am 18. Juni d. J. darauf folgenden Peretorge zu gewöhnlicher Sessionszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll:

1) daß der Meistbieter, wenn gleich er an dem gesammten, zu dem Gute Schujenpahlen gehörigen Bauerlande durch die meistbietliche Acquisition Eigenthum erwirkt, doch gehalten sein soll die über den Verkauf und resp. Kauf von 16 Schujenpahlenschen Gesinden, nämlich den nachstehenden:

1.	Preening,	groß 34	Thlr.	89	Groschen
2.	Peene,	„ 32	„	15	„
3.	Kreewing,	„ 36	„	80	„
4.	Sulgum,	„ 26	„	48	„
5.	Kaul,	„ 31	„	16	„
6.	Tilzen,	„ 30	„	28	„
7.	Schaggar,	„ 20	„	53	„
8.	Brodel,	„ 16	„	42	„
9.	Kewek,	„ 46	„	15	„
10.	Kenge,	„ 35	„	14	„
11.	Mellkallei	„ 29	„	46	„
12.	Wilden	„ 38	„	48	„
13.	Uskur	„ 29	„	63	„
14.	Slikkum	„ 32	„	14	„
15.	Pumpur	„ 35	„	11	„
16.	Riegeneek	„ 32	„	71	„

vor Ausbruch des Concurses vom Cridar geschlossenen, in der Kanzellei des Hofgerichts einzusehenden Contracte aufrecht zu erhalten, gegenüber den Käufern alle vom verkaufenden Theil übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen und alles zur Corroboration der qu. 16 Contracte Erforderliche zu prästiren;

2) daß der Meistbieter, gegen Leistung der aus den vorstehend erwähnten 16 Contracten sich ergebenden Verpflichtungen auch alle aus diesen originirenden Rechte, namentlich also; a) die in den Contracten bezeichneten, durch bereits gezeichnete, auf den gekauften Gesinden zu ingrossirenden Obligationen der Käufer besicherten Kaufschillingsrückstandsforderungen im Gesammtbetrage von 30,800 Rbl. S. nebst den diesen Kaufschillingsrückständen anhängenden, vom Tage des Zuschlags zu berechnenden Renten; b) die zufolge der in Rede stehenden 16 Contracte durch quotative Pfandbriefschuldübernahme und resp. Uebertragung zu liquidirenden Kaufschillingstheile im Gesammtbetrage von 37,250 Rbl. S. sammt Renten vom Tage des Zuschlags; c) die durch Obligationen der Käufer, in gegenwärtig noch nicht überall feststehendem Betrage, sichergestellte Forderung auf Zahlung der Coursdifferenz für die erwähnte, auf die Gesinde zu übertragende Pfandbriefschuld zum Eigenthum erwerbe, daß ihm jedoch auf die in den 16 Kaufcontracten erwähnten, von den Käufern zu leisten gewesenen, an den Cridar bereits bezahlten und von Letzterem distrahirten Baarsummen im Gesammtbetrage von 7890 Rbl. S. kein Recht erwachse, er seinerseits dagegen auch von der Pflicht, die erwähnten distrahirten Kaufschillingsquoten im Kreisgerichte behufs Corroboration der Contracte zu deponiren, befreit bleibe;

3) daß alle für das Gut Schujenpahlen bei der Livländischen Güter-Credit-Societät gegenwärtig angesammelt befindlichen und bis zu dem Tage des Zuschlags ferner angesammelt werdenden Tilgungsbeiträge und sonstige Fond-Antheile, dieselben seien disponibel oder nicht disponibel, auf den Meistbieter zu reglementsmäßigem Eigenthum und Nutzung übergehen, der Meistbieter aber der Concursmasse hierfür separate Vergütung zu leisten und zu solchem Behufe den auf den Tag des Zuschlags zu berechnenden Betrag der gedachten Tilgungsbeiträge und Fondantheile sammt Weilrenten à 5% von demselben Tage ab, gleichzeitig mit dem Meistbotschilling ohne Anrechnung auf denselben, beim Hofgerichte einzuzahlen hat;

4) daß der Meistbieter den über die Hofesländereien des Gutes Schujenpahlen Seitens des Cridaren abgeschlossenen, von der Sequesterverwaltung bis hierzu aufrecht erhaltenen, in der Canzellei des Hofgerichts einzusehenden Pachtcontract auch seinerseits bis zum 23. April 1872 fortzusetzen hat, wofür ihm die vom Tage des Zuschlags zu berechnende Pachtsumme zum Eigenthum zufällt;

5) daß der Meistbieter das Gut Schujenpahlen sammt Appertinentien, mit den vom Tage des Zuschlags zu berechnenden Pachtrevenüen der sonstigen zum Gute gehörigen Pachtobjecte, in demjenigen Zustande, in welchem es sich zur Zeit der Meistbotstellung befinden wird, von der Sequester-Verwaltung des Creditsystems, unmittelbar nach Berichtigung des Meistbotschillings zu empfangen und wegen etwaiger Prä- und Repräsentionen aus der Zeit vom Tage des Zuschlags bis zum Tage des Empfangs sich mit der Sequester-Verwaltung für eigene Gefahr und Rechnung auseinanderzusetzen habe, ohne eine Schadloshaltung aus dem Meistbotschilling beanspruchen zu dürfen;

6) daß in den Torgterminen in Silber-Rubeln auf das Gut geboten und sämmtliche Kosten der Meistbotstellung, des Zuschlags, der Einweisung in den Besitz, sowie die bei der Corroboration zu erlegende 4% Krepostposchlin nebst sonstigen Uebertragungs-Unkosten vom Meistbieter, ohne Anrechnung auf den Meistbotschilling, getragen werden;

7) daß der Zuschlag nach beendetem dritten Torge oder in dem etwa darauf folgenden Peretorge dem Meistbieter ertheilt werden soll;

8) daß der Meistbieter binnen sechs Wochen vom Tage des Zuschlags den Meistbotschilling sammt 5% Weilrenten von demselben Tage bei dem Hofgerichte einzuzahlen, die Krepostposchlin aber gleich nach erhaltenem Zuschlag baar zu berichtigen haben soll;

9) daß der Meistbieter, falls selbiger behufs Berichtigung des Meistbotschillings die Pfandbriefsschulden des Gutes Schujenpahlen ganz oder theilweise übernimmt, wegen des reglementsmäßigen Gutsinventars mit der Creditsocietät Richtigkeit zu treffen hat;

10) daß im Falle der Nichtleistung des Meistbotschillings und der Kosten des Kaufes zum gesetzten Termin das Gut Schujenpahlen sofort für Gefahr und Rechnung des säumigen Meistbieters auf's Neue zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll.

Riga-Schloß, den 16. März 1871. Nr. 1167. 3

Diejenigen, welche das Recht, die Abgaben **für die Benutzung der Dünafloßbrücke für das Jahr 1871 zu erheben** — in Pacht nehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 6., 8. und 13. April d. J. um 12 Uhr Mittags festgesetzten Torgen zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheiten bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 24. März 1871.

Nr. 436. 2

Лица желающія брать въ откупъ право взиманія сбора за проѣздъ чрезъ Двинскій пловучій мостъ и за другаго рода пользованіе онымъ мостомъ на 1871 годъ, приглашаются симъ, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской коммиссіи городской кассы 6., 8. и 13. числа Апрѣля мѣсяца, въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій до торговъ касающихся и для представленія залоговъ. № 436. 2

г. Рига, ратгаузъ 24. Марта 1871 года.

Die Livländische ritterschaftliche Gestüt-Commission bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß der alljährlich stattfindende öffentliche **Ausbot der im ritterschaftlichen Gestüt zu Torgel erzogenen 4-jährigen Pferde** auf den 3. Juni 1871 anberaumt worden ist und um 12 Uhr Mittags auf dem Gute Torgel beginnen wird.

Am Tage vorher, d. h. am 2. Juni 1871, haben aus dem Torgelschen Gestüte Hengste zur Landeszucht zu empfangen:

1 & 2) für den Pernau-Fellinschen Kreis: die Herren Kirchspielsrichter II. und IV. Bezirks;

3) für den Dorpater Ordnungsgerichts-Bezirk: der örtliche Herr Ordnungsrichter;

4) für den Werroschen Ordnungsgerichts-Bezirk: der örtliche Herr Ordnungsrichter.

Oben bezeichnete Autoritäten werden daher ersucht, die nöthigen Anordnungen zu treffen, damit der durchs Loos jedem Bezirke zufallende Hengst am 2. Juni 1871 im Gestüt in Empfang genommen werde, widrigenfalls diejenigen Thiere, für welche keine autorisirten Empfänger sich melden sollten, zur Versteigerung gebracht werden.

Hierbei wird bemerkt, daß der lettische District 4 Hengste für's Jahr 1871 am 3. Juni 1870 bereits praenumerando empfangen hat. Nr. 331.

Riga im Ritterhause, am 31. März 1871. 3

На продажу въ нижеслѣдующихъ провіантскихъ магазинахъ рогожныхъ кулей: въ Рижскомъ магазинѣ 8958, оцѣненныхъ въ 68 руб. 34¾ коп.; въ Перновскомъ 371, оцѣненныхъ въ 5 руб. 31½ коп.; въ Динаминдскомъ 714, оцѣненныхъ въ 23 руб. 57½ к.; и въ Аренсбургскомъ провіантскомъ складѣ 78, оцѣненныхъ въ 99 коп.; будутъ производиться въ означенныхъ магазинахъ и пунктѣ 30. Апрѣля сего года публичные торги съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою.

Кули будутъ продаваться по сортамъ и торгъ начнется отъ оцѣночной суммы каждому сорту. Условія, на основаніи, которыхъ будетъ производиться продажа, находятся у смотрителей магазиновъ и завѣдывающаго провіантскимъ пунктомъ.

Каждый сортъ кулей количествомъ болѣе 500 штукъ, при самой продажѣ можетъ быть раздѣленъ на партіи. № 9007. 3

Die Wilnasche Bezirks-Intendantur-Verwaltung macht bekannt, daß am 30. April c. bei nachstehend benannten Proviantmagazinen **Mattensäcke** meistbietlich werden **verkauft werden**: beim Rigaschen Magazin 8958 Mattensäcke taxirt auf 68 Rbl. 34¾ Kop.; beim Pernauschen 371 Stück, taxirt 5 Rbl. 31½ Kop.; beim Dünamündeschen 714 Stück, taxirt 23 Rbl. 57½ Kop. und beim Arensburgschen Depot 78 Stück taxirt 99 Kop.

Der Verkauf wird nach Sorten stattfinden und das Angebot mit dem Taxwerthe begonnen werden. Die Verkaufsbedingungen können bei den betreffenden Magazinaufsehern eingesehen werden. Der Verkauf einer Sorte, die mehr denn 500 Stück enthält, kann theilweise bewerkstelligt werden. Nr. 9007. 3

Рижская инженерная дистанція вызываетъ желающихъ къ рѣшительному безъ переторжки торгу, имѣющему производиться при Курляндской Казенной-Палатѣ въ Митавскомъ замкѣ 14. числа Апрѣля сего года, на принятіе въ оной въ арендное содержаніе въ Курляндской губерніи, Добленскомъ уѣздѣ казенныхъ имѣній: Вирцау и Гросъ-Шведговъ, съ поземельными угодьями и строеніями, на срокъ съ 23. Апрѣля 1871, по 23. Апрѣля 1872 года.

Торгъ будетъ производиться изустный, съ допущеніемъ и запечатанныхъ объявленій, отдѣльно на каждое изъ вышеозначенныхъ имѣній, безъ раздробленія статей, кромѣ состоящихъ на мызахъ отдѣльныхъ оброчныхъ статей, какъ то: корчмы и фруктовыхъ садовъ, сіи послѣдніе могутъ быть допущены.

Залогъ назначается въ обезпеченіе исправнаго платежа оброка, до половины годовой арендной платы, или 50% и сверхъ того въ обезпеченіе цѣлости казенныхъ строеній 20% съ годовой арендной платы.

Не желающимъ участвовать въ изустномъ торгѣ, предоставляется прислать въ запечатанныхъ пакетахъ письменныя объявленія, которыя должны быть писаны по установленной формѣ, съ означеніемъ прописью предлагаемой цѣны на каждое имѣніе или отдѣльную оброчную статью, которая допускается, съ приложеніемъ залога, въ означенномъ выше размѣрѣ, которые должны быть поданы отнюдь не позже 11 часовъ утра въ день назначенный для торга. Лицамъ, кои будутъ участвовать въ изустномъ торгѣ, лично или чрезъ повѣренныхъ, воспрещается подавать въ тоже время запечатанныя объявленія, равно не будутъ принимаемы вызовы присланные по телеграфу.

Прошенія, о желаніи участвовать въ торгѣ, съ приложеніемъ залоговъ, въ обезпеченіи опредѣленной по условіямъ неустойки, на случай неисправнаго платежа оброка и цѣлости сохраненія казенныхъ строеній могутъ быть подаваемы на канунѣ торга, а въ назначенное для сего число, никакъ не позже 11 часовъ утра, послѣ чего принимаемы не будутъ.

Самый же торгъ начнется въ означенный срокъ съ 12 часовъ утра.

Торговыя условія, которыя будутъ предъявлены къ торгу, можно видѣть заблаговременно до торга въ Курляндской Казенной Палатѣ.

Желающіе торговаться по довѣренности, обязаны представить довѣренность засвидѣтельствованную въ думѣ или ратушѣ, согласно 734 ст. XI т. 2 ч. устава торговаго и съ соблюденіемъ условій, опредѣленныхъ съ 728 ст. того же устава.

Къ торгу допускаются лица всѣхъ сословій по закону имѣющія право въ нихъ участвовать (въ томъ числѣ и уполномоченные отъ крестьянскихъ обществъ и товариществъ, составленные изъ крестьянъ если они представятъ узаконенные залоги). № 375. 2

Die Rigasche Ingenieur-Distanz macht bekannt, daß unter den im vorstehenden russischen Text näher bezeichneten Bedingungen am 14. April c. um 12 Uhr Mittags beim Kurländischen Kameralhof die Güter **Würzau** und **Groß-Schwethof** nebst Ländereien und Gebäuden für die Zeit vom 23. April 1871 bis 23. April 1872 im Wege des Meistbots verpachtet werden sollen. Nr. 375. 2

Окружное Артиллерійское Управленіе Виленскаго Военнаго Округа приглашаетъ къ торгамъ на покупку изъ Динабургской и Динаминдской крѣпостныхъ артиллерій разныхъ наименованій металическаго лома обозначеннаго въ прилагаемой у сего вѣдомости и во всемъ согласно утвержденныхъ на эту продажу условій.

На продажу эту назначается рѣшительный безъ переторжки торгъ въ г. Вильнѣ въ Виленскомъ окружномъ артиллерійскомъ Управленіи 10. Мая сего 1871 года.

Торгъ будетъ произведенъ изустный съ допущеніемъ при немъ запечатанныхъ объявленій, отъ цѣнъ оцѣночныхъ, на слѣдующихъ главныхъ основаніяхъ.

1) Желающіе участвовать въ изустныхъ торгахъ обязаны: а) Узаконенныя прошенія, съ представленіемъ свидѣтельствъ, на право вступать въ подряды съ казною, подать въ Виленское окружное артиллерійское управленіе ко дню торга. Небудутъ отвергаемы предложенія и такихъ лицъ, которыя представятъ прошенія съ свидѣтельствами въ самый день торга, но непозже 12 часовъ дня; б) Къ торгу явиться в вышеозначенный день отъ 10 часовъ утра до 12 часовъ по полудни.

2) Нежелающіе участвовать въ изустныхъ торгахъ могутъ присылать въ запечатанныхъ пакетахъ письменныя объявленія, на точномъ основаніи 1912 ст. I части X тома законовъ гражданскихъ изд. 1857 г., наблюдая при томъ: а) Чтобы пакеты съ объявленіями поступали въ управленіе не позже 12 часовъ по полудни въ день назначенный для торга; б) Чтобы въ объявленіяхъ было означено изъ какой именно крѣпостной артиллеріи и какаго именно наименованія металическій ломъ, изъ числа подлежащаго продажѣ, желаютъ искупить безъ малѣйшаго отступленія отъ утвержденныхъ для торга условій; в) Чтобы вообще объявленія писаны были согласно формы, указанной въ 1909 ст. упомянутаго тома свода законовъ и на пакетахъ была надпись: „въ Виленское Окружное Артиллерійское Управленіе къ торгу назначенному 10. Мая 1871 года."

3) Желающіе участвовать въ торгахъ какъ изустныхъ такъ и посредствомъ присылки объявленій въ запечатанныхъ пакетахъ, должны: а) Цѣны на покупку металическаго лома объявлять отдѣльно изъ Динабургской и отдѣльно изъ Динаминдской крѣпостныхъ артиллерій, по статьямъ лома, какъ онъ обозначенъ въ прилагаемой вѣдомости подъ отдѣльными номерами, назначая цѣны за пудъ и наблюдая при томъ необходимое подраздѣленіе лома годнаго и негоднаго, если таковое значится по вѣдомости; а относительно чугуга въ какихъ орудіяхъ таковой заключается, при этомъ предваряется, что обусловливаніе, что ломъ металла нѣсколькихъ наименованіи, пообъявленной цѣнѣ подрядчики желаютъ принять только нераздѣльно, — небудетъ принимаемо въ соображеніе; б) При объявленіи цѣнъ дробные копѣечныя доли назначать только слѣдующія $1/4$, $1/2$ и $3/4$ копѣйки безъ дальнѣйшаго подраздѣленія.

При этомъ управленіе предваряетъ что объявленія несогласныя съ вышеизложенными правилами и существующими для торговъ узаконеніями небудутъ приняты въ соображеніе, какъ о томъ постановлено въ 708 статьѣ I книги IV части св. военныхъ постановленій изд. 1859 г.

Условія на этотъ торгъ можно видѣть ежедневно въ Виленскомъ окружномъ артиллерійскомъ управленіи и въ управленіяхъ Динабургской, Динаминдской и Бобруйской крѣпостныхъ артиллеріи и складовъ артиллерійскаго имущества въ гг. Вильнѣ и Ригѣ.

Утвержденіе цѣнъ, состоявшихся на торгахъ, будетъ зависить отъ Военнаго Совѣта.

Вѣдомость.

Металлическому лому, предлагаемому въ продажу изъ Динабургской и Динаминдской крѣпостныхъ артиллерій.

Изъ Динабургской крѣпостной артиллеріи.

1. Желѣза лому въ дѣло годнаго 1007 пудъ 18 фунт. 22 зол.; стоимость по оцѣнкѣ: за одинъ пудъ 30 коп., за все количество 302 руб. $23\frac{3}{4}$ коп.
2. Желѣза лому въ дѣло негоднаго 4611 пудъ 11 фунт. $49\frac{1}{2}$ зол.; стоимость строеній: за одинъ пудъ 15 коп., за все количество 691 руб. $69\frac{1}{2}$ коп.
3. Мѣди латуни 5 фунт. 84 зол.; стоимость по оцѣнкѣ: за одинъ пудъ 4 руб., за все количество $58\frac{3}{4}$ коп.
4. Мѣди капсюльной 1 пудъ 23 фунт. 2 зол.; стоимость по оцѣнкѣ: за одинъ пудъ 4 руб. 80 коп., за все количество 7 руб. $56\frac{1}{4}$ к.
5. Мѣди въ разныхъ частяхъ 597 пудъ 2 фунт.; стоимость по оцѣнкѣ: за одинъ пудъ 3 руб. 50 к., за все количество 2089 руб. $67\frac{1}{2}$ к.
6. Стали лому 494 пудъ 12 фунт. 95 зол.; стоимость по оцѣнкѣ: за одинъ пудъ 30 к. за все количество 148 руб. $29\frac{3}{4}$ коп.
7. Стали лезвій 8 пудъ 20 фунт.; стоимость по оцѣнкѣ: за одинъ пудъ 50 коп., за все количество 4 руб. 25 коп.
8. Чугуна лому въ негодныхъ орудіяхъ 95 пудъ; стоимость по оцѣнкѣ: за одинъ пудъ 8 коп. за все количество 7 руб. 60 коп.
9. Чугуна лому въ орудіяхъ выведенныхъ изъ употребленія калибровъ 16152 пудъ; стоимость по оцѣнкѣ: за одинъ пудъ $7\frac{3}{4}$ коп., за все количество 1241 руб. 76 коп.

Изъ Динаминдской крѣпостной артиллеріи.

10. Чугуна лому въ орудіяхъ выведенныхъ изъ употребленія калибровъ 10458 пудъ 20 ф.; стоимость по оцѣнкѣ: за одинъ пудъ 15 к., за все количество 1568 руб. $77\frac{1}{2}$ коп.

№ 4233. 2

Bekanntmachung der Artillerie-Verwaltung des Wilnaschen Militairbezirks, betreffend die auf den 10. Mai c. bei derselben anberaumte Meistbotstellung **verschiedenen Metallbruchs**, welcher unter Beobachtung der im vorstehenden russischen Text angeführten Bedingungen von Liebhabern erstanden werden kann. Nr. 4233. 2

Von der I. Livländischen Bezirks-Steuer-Verwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen nicht erfolgter Entrichtung von der hohen Krone zustehender Accise für im Libbienschen Brennereikeller durch Minderbrand fehlenden Spiritus, auf dem im Wendenschen Kreise und Seßwegenschen Kirchspiele belegenen **Gute Libbien** am 16. April d. J. ein Quantum von circa 5400% (fünf tausend vier hundert Prozent) wasserfreien Alkohols gegen gleich baare Zahlung meistbietlich versteigert werden wird. Es werden somit die resp. Kaufliebhaber aufgefordert, sich am benannten Termin, um 8 Uhr Morgens, auf dem Gute Libbien zahlreich einfinden zu wollen.

Wenden, Bezirks-Steuer-Verwaltung den 21. März 1871. Nr. 333. 1

In Grundlage der Vorschrift der Baltischen Domainen-Verwaltung vom 1. März c. Nr. 1148 werden die im Pernauschen Kreise, dem Torgelschen Kirchspiele unter dem Krongute **Suik** belegenen Obrockstücke:

die **Windmühle**, mit der ausgerechneten Revenüe von 25 Rbl. 85 Kop.

die **Wassermühle**, mit der ausgerechneten Revenüe von 103 Rbl. 91 Kop.

vom 23. April 1871 ab, zum 12-jährigen Pachtbesitz bei dem Arensburgschen Polizeigerichte mittelst Torg und Peretorg am 13. und 16. April c. Mittags 12 Uhr in Ausbot gestellt werden, weshalb Pachtliebhaber von mir aufgefordert werden, sich persönlich oder durch ihre Bevollmächtigte unter Beibringung ihrer Standesbeweise und der erforderlichen Saloggen, im Betrage der Jahrespachtsumme und des dritten Theils vom Werthe des Gebäudes, zeitig vor Beginn der Ausbotstermine im Locale des Arensburgschen Polizeigerichts zur Verlautbarung ihres Pachtgebots einzufinden.

Die ausführlichen Bedingungen zur Verpachtung dieser Obrockstücke, sowie die inventarienmäße Beschreibung derselben, können bei mir an allen Wochentagen, und an den Tagen des Ausbots bei dem Polizeigerichte, eingesehen werden.

Außer dem mündlichen Angebote werden in genauer Grundlage d. Art. 1909 und 1910 Band X Thl. I des Swod der Gesetze (Ausgabe 1857) auch Offerten in versiegelten Couverts, jedoch nur bis 12 Uhr Mittags, des für den Torg bestimmten Tages entgegengenommen. Nr. 206. 1

Beamter zu besonderen Aufträgen der Baltischen Domainen-Verwaltung **A. Fachlmann.**

Arensburg, am 23. März 1871.

И. д. судебнаго пристава Великолуцкаго Окружнаго Суда Михаилъ Григорьевъ, жительствующій въ г. Великихъ Лукахъ, на основаніи 1148 и 1149 ст. уст. гр. суд. объявляетъ, что 24. Мая 1871 г. въ 10 часовъ утра, въ зданіи Великолуцкаго окружнаго суда будетъ продаваться съ публичнаго торга недвижимое имѣніе принадлежащее почетнымъ гражданамъ Торопецкой 2. гильдіи купеческой вдовы Мавры Ѳедоровой Вязмитиновой, и дѣтямъ ея Петру, Александру и Павлу Николаевымъ Вязмитиновымъ, заключающееся 1) Изъ каменнаго двухъ этажнаго дома, крытаго желѣзомъ съ принадлежащими къ нему строеніями а именно: деревянная одно-этажная кухня, и прачешная въ одной связи, два амбара, ледникъ, конюшня, хлѣвъ, двѣ повѣтки на деревянныхъ столбахъ и баня, сколько-же подъ означенными строеніями земли изъ документовъ не видно и 2) Изъ кожевеннаго завода состоящаго изъ слѣдующихъ строеній: двухъ-этажной полукаменной избы, одинъ горенъ съ чугунымъ котломъ, семь разнаго рода деревянныхъ избъ, три повѣти, шесть различныхъ сараевъ, два сушила, изъ коихъ одно на 21 каменномъ столбѣ, три бани, изъ коихъ одна каменная, амбаръ и каменное строеніе для ссыпки извести, къ означенному заводу принадлежитъ земли 1975 саж., имѣніе это находится Псковской губерніи въ г. Торопцѣ, домъ во 2 части 1 квар. 14 отдѣленія подъ № 4 и кожевенный заводъ за чертою города при озерѣ Бабкинѣ и рѣкѣ Торопѣ, назначено въ продажу для удовлетворенія взысканія въ пользу малолѣтнихъ Ивана и Платона Гавриловыхъ Вязмитиновыхъ по закладной 4000 руб. и судебныхъ издержекъ 292 руб. 86 коп. и оцѣнено первое въ 2500 руб. и 2. въ 2000 р. съ каковой суммы и начнется торгъ. Всѣ бумаги и документы, относящіяся до продаваемаго имѣнія, открыты для публики въ канцеляріи Великолуцкаго Окружнаго Суда. № 102. 3

Лифл. Вице-Губернаторъ Ю. фонъ Кубе.

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Die Lebens-Versicherungs-Gesellschaften, namentlich in Nordamerika.

Die Suspension mehrerer englischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften, namentlich des „Albert" in London, hat trotz all ihres Jammers wenigstens das Gute für sich, daß sie dem Wesen der Lebensversicherung die öffentliche Aufmerksamkeit in einer Weise zugewendet, wie sie sich derselben vielleicht seit ihrem Bestehen nicht zu erfreuen hatte. Versicherungs-Gesellschaften sowohl wie das versicherte Publicum und solche, die sich versichern wollen, können daraus viel Lehrreiches und Wissenswerthes entnehmen. Lebensversicherung ist jetzt ein stehender Artikel in der Presse und wird es bleiben, auch wenn die Albert-Affaire schon zu den Dingen gehören wird, die da gewesen sind, denn immer allgemeiner erkennt man die hohe Wichtigkeit solcher Geschäfte, die auf das Wohl und Wehe von Tausend und aber Tausend Familien sich beziehen.

Diese Erkenntniß verleitet uns zu nachstehenden ebenso interessanten, wie höchst praktischen Mittheilungen über die Einrichtungen der nordamerikanischen Versicherungs-Gesellschaften, denn Nordamerika ist das Land der Specialitäten sowohl wie das Land der Entwicklung und der Fürsorge.

In vielen Staaten der Union sind nämlich besondere Regierungs-Abtheilungen errichtet, welche das Versicherungswesen zu überwachen haben, ungefähr in derselben Weise, wie es derartige Abtheilungen auch für Ueberwachung der Banken, einschließlich der Sparkassen, giebt. Mit der größten Macht ausgestattet und am sorgfältigsten gehandhabt sind diese Abtheilungen in den Staaten Massachusetts und Newyork.

Daß alle einheimischen und fremden Gesellschaften, welche in den betreffenden Staaten Geschäfte machen, alljährlich der Behörde dieses Staates eine genaue Bilanz und allgemeine Geschäfts-Uebersicht einreichen müssen, ist selbstverständlich, neu mag es aber manchem Leser sein, daß diese Geschäfts-Uebersicht ganz detaillirt verlangt wird. Jede im Laufe des Jahres beschlossene und jede verfallene Police muß genau mit Betrag, Alter und Prämie einzeln aufgeführt werden, ebenso muß jede gemachte oder veränderte Geldanlage genau specificirt werden. Außerdem verlangt z. B. die Newyorker Behörde die Beantwortung von 30 Fragen und die Behörde von Massachusetts ungefähr von eben so viel, bezüglich der allgemeinen Geschäftsgrundsätze. Alle Angaben und Rechnungs-Aufstellungen müssen durch den Präsidenten und Secretair der betreffenden Gesellschaft als richtig beschworen werden. Diese detaillirten Angaben setzen die Behörde, deren Mitglieder natürlich Fachleute sind, in den Stand, ganz genau den Zustand jeder Gesellschaft zu prüfen und festzustellen. Da genau durch die Legislaturen vorgeschrieben ist, auf welche Weise die Gelder der Versicherungs-Gesellschaften belegt werden dürfen (in Newyork dürfen nur erste Hypotheken zu höchstens dem halben Werthe der beliehenen Grundstücke, sodann Obligationen der Vereinigten Staaten oder von Einzelstaaten genommen werden), so ist die Prüfung der Geldanlagen ohne Schwierigkeit vorzunehmen. Auch läßt sich die Richtigkeit und Sicherheit fast aller anderen Angaben leicht ermitteln.

Große Arbeit und Sorgfalt aber erfordert die Feststellung der Prämien-Reserve und die Thatsache, daß die Reserve jeder einzelnen Police durch die Behörde berechnet wird, ist wohl geeignet mit Erstaunen zu erfüllen, wenn man bedenkt, daß Ende 1868 in den Vereinigten Staaten nicht weniger als 569,917 Policen in Kraft waren. Für jede dieser 569,917 Policen wird also die Reserve von dem Assecuranz-Departement der Staaten Newyork und Massachusetts einzeln berechnet, um zu prüfen, ob die von den einzelnen Gesellschaften zurückgelegten Reserven zur völligen Sicherheit der Versicherten genügend sind. Da die Gesellschaften nicht alle nach den gleichen Mortalitäts-Tabellen und dem gleichen Zinsfuße arbeiten, so stimmen die Reserven nicht ganz überein; keine Gesellschaft aber darf im Staate Newyork ihre Geschäfte betreiben, wenn ihre Reserve nicht den Combined Experience Mortalitäts-Tabellen und einem Zinsfuße von 4½ Proc. entsprechen; im Staate Massachusetts wird sogar verlangt, daß jede daselbst domicilirte oder vertretene Gesellschaft eine Reserve groß genug besitzt, um eine Berechnung nach den Actuaries Mortalitäts-Tabellen und von nur vier Procent Zinsen zu genügen. Diese verschiedenen Berechnungen zuerst durch die Gesellschaft selbst, dann durch die Behörden lassen wohl keinem Zweifel Raum, daß die Reserve vollkommen genügen wird, wenn sie selbst den Anforderungen von Massachusetts entspricht, da dabei nur ein Zinsfuß von vier Proc. angenommen wird, während jetzt und wahrscheinlich auch ferner in Nordamerika bei unbedingtester Sicherheit ein Zins von 7 Procent leicht erzielt werden kann. Auf die Frage aber, was denn nun z. B. der Staat Newyork thun würde, wenn sich eine Gesellschaft als unsolide geworden erweisen sollte, diene als Antwort, daß weitere Geschäfte ihr sofort untersagt werden würden, bis etwa die Actionaire das Fehlende vorgeschossen hätten. Geschieht das nicht, so sind die bei der Regierung deponirten 100,000 Pfd. St. verfallen.

Würden solche Einrichtungen in England ebenfalls bestehen, so würde der beklagenswerthe Sturz der Gesellschaft „Albert" nicht erfolgt, es würden von den dort bestandenen 250 Lebensversicherungs-Gesellschaften in den letzten zwanzig Jahren nicht 120 wieder verschwunden sein. Auch für den Norddeutschen Bund wie den Zollverein wären solche sichere Einrichtungen dringend zu empfehlen. (Fortschritt.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

XXXIV. St. Petersburger Lotterie.

Es wird desmittelst zur Kenntniß gebracht, daß Loose dieser Lotterie à 1 Rbl. pro Stück wiederum bei der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie zu haben sind und daß der Termin der Ziehung seiner Zeit durch diese Zeitung wird bekannt gemacht werden.

Lager
landwirthschaftl. Maschinen u. Geräthe

P. van DYK, Riga.



Meine
Permanente Ausstellung
Schwedischer
landw. Maschinen u. Ackergeräthe
neben dem Schützengarten, St. Petersburger Vorstadt,

halte ich den nach **Riga** kommenden Herren Landwirthen zur gefälligen Ansicht bestens empfohlen.

Landwirthschaftliches Comptoir
F. W. Grahmann,
Riga, grosse Jacobsstrasse № 12, unweit der Börse.

Von dem Kirchenvorstande des im Riga-Wolmarschen Kreise belegenen Kirchspiels Allendorff, wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß sämmtliche Correspondence an die Gutspolizeien, Gemeindegerichte, Gemeindeverwaltungen und Personen dieses Kirchspiels und zwar nach Schloß Pürkeln mit Allendorf, Puikeln, Kodjak, Ramenhof, Limschen, Zarnau, Eichenangern mit Pürkelsdorf, Orgishof, Allendorf Pastorat und Doctorat gerichtet, vom 23. April 1871 ab, nicht wie bisher über Lemsal, sondern über **Wolmar** zu adressiren ist.

Orgishof, den 13. März 1871.

Kirchenvorsteher **Lembcke.**

No Allojas Basnizas- un Draudses Preekschneezibu — Riga-Walmeris kreise, — teek wiffeem par sinnaschanu sluddinats, ka no 23. April 1871 sahkot, wiffi rakfti us Allojas Mahzitaimuisch, Ungurpill ar Alloj, Puikel, Rohsen, Drippat, Limschen, Wihk, Stakenberg ar Purschen, un Urge, kas Muischaspolizeijeem, Walst-waldischanam un Teesam un Draudses Eedsihwotajeem rakstiti teek, ne wifs ka lihds schim par Limbasch, bet par **Walmers** pilseht us teem wirsrakfteem — Addresse nosihmejami irr.

Urgesmuischâ tai 13. Merz 1871. 2

Ein Gut

in Kurland mit 700 Loofst. außerordentlich fruchtbarem Ackerareal und genügender Anzahl Landknechte zur Bearbeitung desselben, ist in Arrende zu vergeben. — Auskünfte werden ertheilt: Riga St. Petersburger Vorstadt Ritterstraße Nr. 25 parterre.

Auf dem Gute **Schloß-Trikaten** werden
Saatwicken
verkauft.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. der zu Jacobstadt verzeichneten Sor Abramowitsch d. d. 16. Juni 1870 Nr. 865, giltig bis zum 7. April 1871.

B.-B. des zum Gute Berken verzeichneten Ans Schmidtchen d. d. 22. Februar 1871 Nr. 2178, giltig bis zum 15. April 1871.

Anzeige für Liv- und Kurland.

Einem hohen Adel, den Herren Gutsbesitzern, Arrendatoren und Landwirthen erlaube ich mir hiermit zur Anzeige zu bringen, daß für meine künstlichen

Stein- und Bimstein-Sensenstreicher,

deren ausgezeichnete Qualität und Dauerhaftigkeit in ganz Deutschland von allen praktischen Landwirthen anerkannt worden ist, **die Agentur** und **der Verkauf derselben** für **Liv-, Est-** und **Kurland** sich bei Herrn **J. Redlich, Englisches Magazin, in Riga** befindet.

Stralsund, im April 1869.

C. A. Schwabe, Sensenstreicher-Fabrikant.



In Folge obiger Annonce bringe ich den Herren Landwirthen zur Anzeige, daß sich in meinem Englischen Magazin **ein reichhaltiges**

Lager der benannten Sensenstreicher

befindet und ich dieselben en gros und en détail verkaufe, auch empfehle ich zugleich meine **ächten Gennaer Sensenschleifsteine** u. **Holländisch Ambose** und **Hämmer** zum Sensendängeln.

J. Redlich, Englisches Magazin.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено цензурою. Рига, 5. Апрѣля 1871 г.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)